

Sie haben Krankheitssymptome, die mehrere Organe betreffen?

Sie sind seit mehreren Jahren von Arzt zu Arzt geschickt worden?

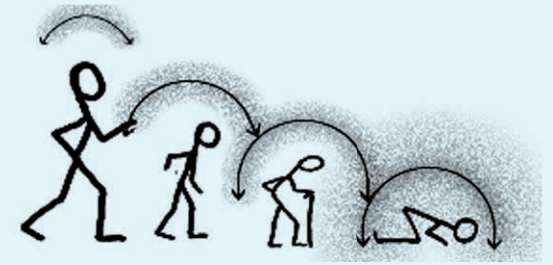
Laut gängigen Laborauswertungen scheinen Sie kerngesund zu sein, aber Sie fühlen sich krank, müde und kraftlos. Mit den Vorträgen an diesem Tag werden verschiedene Krankheitsursachen und Beschwerden in einen Zusammenhang gestellt.

Kontakt-Telefon
04192 - 819 844 0
Bitte auf den Anrufbeantworter sprechen, wir rufen dann zurück.

webseite
www.umweltkranke.de

Gruppenleitung
Ruth Schwark-Sobolewski
Mail: **shum@umweltkranke.de**

Freundliche Unterstützung durch
die: DRV Nord und die Securvita



Selbsthilfe Umweltkranke Mittelholstein

Versteckte Krankmacher erkennen und vermeiden

10. September 2016
im Schlosssaal Bad Bramstedt
Bleek 16
Beginn 11.00 Uhr

Anmeldung erbeten
bis zum **8. September**
unter **04192-8198440**
oder
shum@umweltkranke.de

Eintritt: **9,- Euro**
Bio-Imbiss und Getränke
sind im Preis enthalten!

11.00 Uhr Begrüßung –
durch die Moderatorin
Frau Dr. Barbara von Holt

11.15 Uhr Vortrag – „Der Darm als zentrales Entzündungs- und Regulationsorgan“
Dr. Claus Herrmann Bückendorf,
Facharzt für Allgemeinmedizin/Innere Medizin.

Der Darm ist das zentrale Organ, das Entzündungen eindämmt und das Immunsystem reguliert. Umweltfaktoren und Stress haben einen Einfluss auf die Darmschleimhaut und ein erhebliches Krankheitspotential. Nicht nur für den Darm, sondern daraus resultierend auch für andere Organe.

12.15 Uhr Vortrag – Wenn Essen krank macht. „Möglichkeiten und Grenzen der Ernährungstherapie“
Nahrungsmittelunverträglichkeiten und „falsche“ Ernährung.

Janet Blöcker, Diätassistentin.
Viele Menschen klagen über unklare Bauchschmerzen, Blähungen, Durchfall oder Verstopfungen. Dahinter können sich Nahrungsmittelunverträglichkeiten verbergen.
Der Vortrag gibt einen kleinen Einblick in die Möglichkeiten und Wege im Umgang damit.

13.30 Uhr Eine Stunde Pause

14.30 Uhr Vortrag – „Psychosomatisch und Somatopsychische Krankheiten“
Dr. Barbara von Holt, FÄ für Psychotherapeutische Medizin und Psychotherapie, Psychoanalyse.

15.15 Uhr Vortrag – „Wenn Medikamente krank machen - Unerwünschte Arzneimittelwirkungen können genetische Ursachen haben“

Dr. Eckard Schnackenberg, Institut für Pharmakogenetik und genetische Disposition.

Obwohl Medikamente während der Entwicklung und Zulassung sorgfältig geprüft und von vielen Menschen bei normaler Dosierung gut vertragen werden, kommt es vor, dass Nebenwirkungen auftreten. Wenn unerwünschte Arzneimittelwirkungen wiederholt auftreten, die therapeutische Wirkung eines Medikamentes ausbleibt, die Therapie übermäßig anspricht und/oder ggf. bei weiteren Familienmitgliedern unerwünschte Arzneimittelwirkungen vorgekommen sind, können angeborene, genetische Gründe für die Nebenwirkungen verantwortlich sein.
In diesen Fällen kann für eine Vielzahl von Medikamenten, aber nicht für alle, die Möglichkeit einer humangenetischen Analyse zur Prüfung einer genetischen Ursache in Erwägung gezogen werden.

**„Wer nach
Gesundheit, fragt
der sollte auch
bereit sein,
seinen krankma-
chenden Lebensstil
zu verlassen.“**

Franz Schmaus

